

Bundesfördermittel helfen

Flutfolgeschäden zu beseitigen

Landesstelle für Bestandserhaltung koordiniert Projekt im Kloster Marienthal

von **MICHAEL VOGEL** und **EBERHARD BLÜCHER**

Seit mehreren Jahren steht die Landesstelle für Bestandserhaltung der Bibliothek des Klosters Marienthal in Ostritz beratend zur Seite. Folgerichtig ergaben sich während und nach dem Hochwasser der Neiße im August 2010 besonders intensive fachliche Kontakte (siehe auch Thomas Bürger; Michael Vogel: Kulturgutschutz und Notfallverbände. – In: BIS. – 3(2010)4, S. 223 – 224). Zwar war die im ersten Stock gelegene barocke Saalbibliothek nicht unmittelbar von den Fluten betroffen, jedoch waren verschiedene im Erdgeschoss aufbewahrte Objekte durchnässt worden und die sehr ungünstigen raumklimatischen Bedingungen nach der Flut führten auch zu Gefährdungen vor allem durch Schimmel in höher gelegenen Räumen.

Alle in ebenerdig gelegenen Räumen des Klosters aufbewahrten Bücher wurden durchnässt, darunter viele Gebets- und Messbücher, sowie auch um das Jahr 1900 erschienene Kräuterbücher. Nach dem Abfließen und Abpumpen der Wassermassen musste schnell gehandelt werden. Vor Ort wurden in Abstimmung zwischen dem Kloster und der Landesstelle für Bestandserhaltung die Nutzungshäufigkeiten dieser geschädigten Bände durch die Zisterzienserinnen und gegebenenfalls Wert und Wiederbeschaffbarkeit geprüft. Für Werke, die nach dieser Einschätzung gerettet werden sollten, schloss sich im Sinne des Notfallmanagements der Transport zu einem Dienstleister zum Einfrieren und späteren Gefriertrocknen an.

Zwei in der Wandtäfelung der Sakristei befestigte und völlig durchnässte Indulte (päpstliche Gnadeneweise und Genehmigungen) aus dem 18. Jahrhun-

dert wurden sofort zur Restaurierung der Restaurierungswerkstatt der SLUB Dresden übergeben. Diese Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen.

In der nicht klimatisierten Klosterbibliothek erreichte nach dem Hochwasser die relative Luftfeuchtigkeit bei sommerlichen Temperaturen Werte bis zu 80 %. An verschiedenen Stellen des Magazins wurde Schimmel festgestellt, ein Umstand, der konservatorische Maßnahmen notwendig machte. Diese Notwendigkeit wurde in einem Projektantrag zusammengefasst und im Rahmen des von Staatsminister Neumann und vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Kulturstiftung der Länder initiierten und im Jahr 2010 erstmalig vom Bund aufgelegten Förderprogramms für Bestandserhaltungsmaßnahmen eingereicht. Das Projekt wurde im November 2010 als eines von 32 deutschlandweit geförderten Projekten bewilligt.

Projektumsetzung

Zum Projektbeginn stand noch einmal eine detaillierte Sichtung auf Schimmelbefall im Vordergrund. Hierzu wurden die Bände der 281 Fachböden von den auf zwei Etagen verteilten Regalen stichprobenartig untersucht. Alle Oberschnitte wurden einer Sichtkontrolle unterzogen und von je drei Bänden eines jeden Fachbodens Einband und Buchblock genau betrachtet.

Außerdem wurden die Staubauflagen auf den Oberschnitten der Bände und auf den Fachböden sowie mögliche Verschmutzungen der aus Holz gefertigten Regale festgehalten und die Ergebnisse zur besseren Veranschaulichung visualisiert.



Sichten des Bestandes
auf der Galerie der
Bibliothek.

Im Ergebnis liegt eine Datei vor, die Rückschlüsse auf den Zustand eines jeden Magazinabschnittes erlaubt und somit die Grundlage für die Planungen notwendiger Maßnahmen darstellt. Gleichzeitig konnte so eine wichtige Datengrundlage geschaffen werden, um spätere Aufnahmen zur mikrobiologischen Situation vergleichend bewerten und gegebenenfalls Erfolgskontrollen für konservatorische Maßnahmen durchführen zu können.

Nach diesen wichtigen Vorarbeiten wurden die kontaminierten Bände durch einen Dienstleister bestrahlt und im Anschluss Seite für Seite trocken gereinigt. Schon im Februar 2011 konnten diese Bände dem Kloster wieder übergeben werden.

Umfangreicher war die Aufgabe, vor Ort in der Bibliothek Bände und Fachböden zu reinigen und sofern notwendig, auch Fachböden zu desinfizieren. Für die Reinigung wurden nach den Erfahrungen der Landesstelle Spezialstaubsauger mit Hepa-Filter und Rundbürsten eingesetzt. Zum Nachwischen insbesondere der Oberschnitte fanden Mikrofasertücher Verwendung. Die Reinigungsarbeiten wurden letztlich in der bereits beschriebenen Datei dokumentiert und wesentlich von den Schwestern des Klosters Marienthal unterstützt.

Projektbedingt mussten die Arbeiten Anfang Februar 2011 ausgeführt werden. In der ungeheizten Bibliothek wurden dabei Temperaturen von durchschnittlich 5°C registriert. Bei diesen Temperaturen ist davon auszugehen, dass das Schimmelwachstum im Wesentlichen gehemmt ist. Deshalb werden weitere Nachkontrollen im Bestand und an den Regalen im Sommer 2011 erfolgen.

Zur Absicherung der bisherigen visuellen Einschätzungen konnten auch Beprobungen durch ein mikrobiologisches Labor herangezogen werden. Untersucht wurden Abklatschproben von unbehandelten Bänden sowie von bestrahlten und gereinigten Bänden. Zusätzlich wurden Luftkeimmessungen in der Bibliothek und den unmittelbar angrenzenden Räumen beauftragt.

Betreuung auch weiterhin erforderlich

Mit Projektende im Februar 2011 findet der Besucher der Bibliothek einen guten Reinigungszustand für die Bücher und Regale vor. Die konservatorische Betreuung der Bibliothek wird dennoch lange nicht abgeschlossen sein – regelmäßige Stichprobenkontrollen zum mikrobiologischen Zustand in allen Bibliotheksabschnitten sind geboten. Und die Komplexität bei der Bewertung der langfristigen Folgen des Hochwassers im Jahr 2011 geht weit über die Zuständigkeiten der Bestandserhaltung hinaus. Experten verschiedener Fachbereiche wie Bauphysiker, Holz Sachverständige, Mikrobiologen und Denkmalschützer werden Bausubstanz und Einrichtungen des Gebäudekomplexes – und dabei auch der Bibliothek – weiter intensiv betrachten müssen.

Im Zusammenwirken aller beteiligten Spezialisten und Firmen sowie mit entsprechender Kontinuität wird es gelingen, die Bibliothek in ihrem barocken Glanz und die Buchbestände in ihrer Gesamtheit langfristig zu erhalten.



MICHAEL
VOGEL



EBERHARD
BLÜCHER